

"'Nicht Rückblick, sondern Standortbestimmung' ist die Intention von Intendant Alexander Hauer bei der Programmierung der 50. Sommerspiele Melk. Mit Schillers 'Wilhelm Tell' scheint diesbezüglich eine deutliche Ansage erreicht zu sein. Der Premiere in der Donauarena war am Dienstagabend anhaltender Beifall beschieden. (...)"

APA, 23. Juni 2010

"(...) Regisseur (und Intendant) Alexander Hauer setzt auf die Qualität des Textes, selbst auf die Gefahr hin, dass sich bisweilen die Sentenzenhaftigkeit des Stücks ein wenig vordrängt. Das Riesenensemble, qualitativ bis in die kleinsten Rollen, führt er zu starken Bildern – etwa beim Rütli-Schwur oder dem Nervenkitzel des Apfelschusses. Dieser 'Tell' liefert keine Deutung, er hat Sinn. (...) Eine würdige Produktion zum Jubiläum."

Kurier Wien, Barbara Pálffy, 27. Juni 2010

"Es ist ein gradliniges Theater, das Regisseur Alexander Hauer zeigt, eine sachlich erzählte Geschichte, die unverstellt und klar gebracht wird."

Kronenzeitung Wien, Oliver Lang, 24. Juni 2010

"'Twist and Shout – die 60er Jahre Revue von Peter Alexander bis Woodstock' beginnt, wo 'Wilhelm Tell' endet. Im Café Rütli geht es heiß her. Es wird getanzt, gesungen (und zwar ein Ohrwurm nach dem anderen) und ganz nebenbei eine Geschichte erzählt (...) Andy Hallwaxx (Regie) und Matthias Bauer (Musikalische Leitung) schaffen einen kraftvollen Rahmen für einen rhythmischen Höhenflug – gesanglich getragen und mit dem nötigen Augenzwinkern dargeboten (...). Let the good times roll."

Kurier NÖ, Petra Mühlgassner, 4. Juli 2010